

Stadt Verden
Umwelt- und Naturschutz
2/260

23.08.2017

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2017:
Messung von Luftschadstoffen**

1. Wo, wie oft und von wem werden in Verden Luftschadstoffe (incl. Feinstaub) gemessen?
2. Welche Luftschadstoffe werden dabei erfasst?
3. Welche Werte wurden dabei in den letzten 12 Monaten gemessen (ggf auch Link zu Daten)?
Wurden dabei Grenzwerte überschritten?
4. Welche Werte und in welcher Relation zu den Grenzwerten wurden bei Stickoxiden gemessen? Lassen sich hierbei Rückschlüsse auf die Quelle ziehen (ibs. Dieselfahrzeuge?)
5. Ergibt sich aus den gemessenen Werten aus Sicht der Verwaltung Handlungsbedarf zur Reduzierung der Belastungen? Welche Maßnahmen werden hierfür ggf. in Erwägung gezogen?

gez.
Rasmus Grobe

Antwort der Verwaltung:

Die Stadt Verden führt keine eigenen Messungen von Luftschadstoffen durch. Im Land Niedersachsen wird die Aufgabe vom Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim durchgeführt.

Im Folgenden sind Auszüge aus dem Jahresbericht 2016 zitiert.

„Das Lufthygienische Überwachungssystem Niedersachsen (LÜN) wird vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz betrieben. Es erfüllt Pflichten des Landes, die sich aus Regelungen der Europäischen Gemeinschaft (EU) ergeben und die durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und dessen nachgeordnete Regelwerke in deutsches Recht umgesetzt wurden. Diese Pflichten bestehen u. a. in der Messung und Beurteilung der Luftqualität, der zeitnahen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Erfüllung von Berichtspflichten gegenüber der Bundesregierung und (indirekt) der EU. Gute und saubere Luft ist eine wesentliche Lebensgrundlage

**Erläuterungen und Hinweise zu den Daten des Lufthygienischen Überwachungssystems
Niedersachsen (LÜN) Version V1.8
Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm und Gefahrstoffe - ZUS LLG**

Zur messtechnischen Ermittlung und flächendeckenden Beurteilung der Luftqualität in Niedersachsen betreibt das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim das Lufthygienische Überwachungssystem Niedersachsen

(LÜN), welches mit seinen ortsfesten Messstationen die allgemeine Luftqualität in Reinluftgebieten sowie in ländlichen, vorstädtischen, städtischen und industriell geprägten Gebieten bereits seit 1978 überwacht. An allen Messstationen werden gasförmige und partikuläre Schadstoffe sowie meteorologische Parameter gemessen. Die Öffentlichkeit wird gemäß der 39. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) routinemäßig über die Messwerte der relevanten

Schadstoffe unterrichtet. Die Informationen über die Messwerte werden über leicht zugängliche Medien (z. B. Internet, Videotext) veröffentlicht.

Im Falle auftretender hoher Ozonimmissionskonzentrationen werden die für Niedersachsen relevanten Radiosender außerdem automatisch benachrichtigt, mit der Bitte, die entsprechenden Hinweise über ihren Sender an die Bevölkerung weiterzugeben.

Luftqualitätsüberwachung in Niedersachsen Jahresbericht 2016

Vorwort

Der vorliegende Bericht beschreibt die Belastung der Luft durch gasförmige und partikuläre Stoffe in Niedersachsen im Jahr 2016.

Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen zum einen die Immissionen der Schadstoffe Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Benzol, Kohlenmonoxid, Ozon und Ammoniak. Zum anderen wird auf die Belastung durch luftgetragene partikuläre Stoffe wie Feinstaub (PM10 und PM2,5) und seine Inhaltsstoffe (Blei, Arsen, Cadmium, Nickel und Benzo(a)pyren) eingegangen.

Gegenstand des Berichtes ist ferner die Beurteilung der Deposition von Staub (Staubniederschlag) und dessen Inhaltsstoffe (Blei, Arsen, Cadmium und Nickel).

In den Anhängen A bis C werden die rechtlichen Maßstäbe (Immissionsgrenz- und Zielwerte sowie Alarm- und Informationsschwellen), die Beurteilung der Luftqualität 2016 in Bezug auf diese Bewertungsmaßstäbe sowie die langjährige Entwicklung der Immissionen dargestellt.

Im Anhang D sind die im Rahmen der Luftqualitätsüberwachung in Niedersachsen im Jahr 2016 eingesetzten Messverfahren einschließlich ihrer Messgeräte und Nachweisgrenzen tabellarisch zusammengefasst. Der Anhang E gibt einen Überblick über die prozentuale Verteilung der ermittelten Kurzzeit-Luftqualitätsindizes (LQI) der Probenahmestellen im Jahr 2016 sowie über den Einfluss der sechs Indeksklassen auf die menschliche Gesundheit. Im Anhang F befindet sich eine Zuordnung aller niedersächsischen Gemeinden zu den aktuellen Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen.“

In Verden gibt es keine Meßstation der LÜN. Es gehört zum Gebiet "Niedersachsen Nord".

Eine direkte Ableitung zu den Verhältnissen in Verden und seinen Ortschaften kann aus dem Bericht derzeit nicht vorgenommen werden. Insofern können auch keine Maßnahmen formuliert werden.

Über den folgenden Link sind die Jahresberichte veröffentlicht:

www.umwelt.niedersachsen.de

/themen

/luft

/LUEN (Lufthygienische Überwachung Niedersachsen)

/berichte

/jahresberichte

/bewertung-der-luftqualitaet-2016-9127.html

